

# viertel

das Plauer Bahnhofsgebiet.  
gebiet,



Die Umstellung dauerte nicht lange. Bereits 1963 wurden in Plauen nahezu alle neuen Wohnblöcke aus vorgefertigten Elementen zusammengesetzt. Mit der Montagebauweise konnte der Wiederaufbau des zerstörten Stadtgebietes in Plauen in Rekordzeit durchgeführt werden. Die Montagebauweise ermöglichte es, die Bauteile in einer Fabrik vorzufertigen und sie dann an der Baustelle zu montieren. Dies war eine große Erleichterung für die Arbeiter und die Bevölkerung, die in den zerstörten Stadtteilen wohnen musste.

## Zeit der Großblockbauweise begann

Die Umstellung dauerte nicht lange. Bereits 1963 wurden in Plauen nahezu alle neuen Wohnblöcke aus vorgefertigten Elementen zusammengesetzt.

Mit der Montagebauweise konnte der Wiederaufbau des zerstörten Stadtgebietes in Plauen in Rekordzeit durchgeführt werden. Die Montagebauweise ermöglichte es, die Bauteile in einer Fabrik vorzufertigen und sie dann an der Baustelle zu montieren. Dies war eine große Erleichterung für die Arbeiter und die Bevölkerung, die in den zerstörten Stadtteilen wohnen musste.

Die Umstellung dauerte nicht lange. Bereits 1963 wurden in Plauen nahezu alle neuen Wohnblöcke aus vorgefertigten Elementen zusammengesetzt.

Die Umstellung dauerte nicht lange. Bereits 1963 wurden in Plauen nahezu alle neuen Wohnblöcke aus vorgefertigten Elementen zusammengesetzt. Mit der Montagebauweise konnte der Wiederaufbau des zerstörten Stadtgebietes in Plauen in Rekordzeit durchgeführt werden. Die Montagebauweise ermöglichte es, die Bauteile in einer Fabrik vorzufertigen und sie dann an der Baustelle zu montieren. Dies war eine große Erleichterung für die Arbeiter und die Bevölkerung, die in den zerstörten Stadtteilen wohnen musste.

Die Umstellung dauerte nicht lange. Bereits 1963 wurden in Plauen nahezu alle neuen Wohnblöcke aus vorgefertigten Elementen zusammengesetzt. Mit der Montagebauweise konnte der Wiederaufbau des zerstörten Stadtgebietes in Plauen in Rekordzeit durchgeführt werden. Die Montagebauweise ermöglichte es, die Bauteile in einer Fabrik vorzufertigen und sie dann an der Baustelle zu montieren. Dies war eine große Erleichterung für die Arbeiter und die Bevölkerung, die in den zerstörten Stadtteilen wohnen musste.

Die Umstellung dauerte nicht lange. Bereits 1963 wurden in Plauen nahezu alle neuen Wohnblöcke aus vorgefertigten Elementen zusammengesetzt. Mit der Montagebauweise konnte der Wiederaufbau des zerstörten Stadtgebietes in Plauen in Rekordzeit durchgeführt werden. Die Montagebauweise ermöglichte es, die Bauteile in einer Fabrik vorzufertigen und sie dann an der Baustelle zu montieren. Dies war eine große Erleichterung für die Arbeiter und die Bevölkerung, die in den zerstörten Stadtteilen wohnen musste.

Die Umstellung dauerte nicht lange. Bereits 1963 wurden in Plauen nahezu alle neuen Wohnblöcke aus vorgefertigten Elementen zusammengesetzt. Mit der Montagebauweise konnte der Wiederaufbau des zerstörten Stadtgebietes in Plauen in Rekordzeit durchgeführt werden. Die Montagebauweise ermöglichte es, die Bauteile in einer Fabrik vorzufertigen und sie dann an der Baustelle zu montieren. Dies war eine große Erleichterung für die Arbeiter und die Bevölkerung, die in den zerstörten Stadtteilen wohnen musste.

Plauer Bahnhofsgebiet, ein Jahr nach Kriegsende (links) und heute (rechts). Die Häuser sind aus vorgefertigten Elementen zusammengesetzt. (großes Bild, bereitgestellt von der Druckerei Ott)/Stadtarchiv Plauen